



Fünf erfolgreiche Jahre für Wittenau auf Seite 8
Elektromobilität aus Wittenau auf Seite 2 und 5 | Historische Woche in Wittenau auf Seite 7



Tresor-Spende für das Sozialwarenhause in Wittenau

Peter Pansing, Geschäftsführer des Sozialprojekt Reinickendorf Ost e.V., der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau, Björn Wohler, und Melanie Philipp, Geschäftsführerin der Philipp Einzel- und Großhandels GmbH, bei der Übergabe eines neuen Tresors für das Sozialwarenhause in Wittenau (v.l.n.r.)

Die Philipp Einzel- und Großhandels GmbH mit ihrer Geschäftsführerin Melanie Philipp hat dem Sozialwarenhause in Wittenau einen neuen Tresor im Wert von 400 € gespendet und diesen auch kostenlos eingebaut.

Als im Februar 2016 in das Sozialwarenhause eingebrochen wurde und unter anderem ein im Schrank verankerter Safe entwendet wurde, bot der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohler, der auch die Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute leitet, dem Geschäftsführer des Trägervereins Peter Pansing seine Unterstützung an und stellte den Kontakt zur Philipp Einzel- und Großhandels GmbH her.

Die Philipp Einzel- und Großhandels GmbH wurde 1945 als Firma Eisen-Philipp gegründet und hat bis heute ihr Geschäft in der Roedernallee 86-87, in 13437 Berlin-Wittenau. Sie ist spezialisiert auf Sicherheitstechnik sowie Haushalts-, Garten- und Eisenwaren und Werkzeuge. Das Sozialwarenhause des Trägervereins Sozialprojekt Reinickendorf Ost e.V. ist seit 2015 in der Roedernallee 88-90, in 13437 Berlin-Wittenau, ansässig und soll dazu beitragen, dass sich Menschen mit nachweislich geringem Einkommen Dinge des täglichen Lebens wie Bekleidung, Hausrat und Möbel leisten können. Mit den Überschüssen unterstützt der Verein soziale Projekte in Reinickendorf-Ost und bietet kostenlose Beratungen an.

Tim Zeelen stiftet Wittenauer Ehrenamtspreis



Tim Zeelen, Mda (l.) übergab den Wittenauer Ehrenamtspreis stellvertretend für die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in Wittenau an Cheerleaderin Catrin Orgel (m.) und die Geschäftsführerin des TSV Wittenau Elke Duda (r.).

„Mit dem Wittenauer Ehrenamtspreis möchte ich stellvertretend alle Menschen im Ortsteil würdigen, die sich ehrenamtlich auf vielfältige Weise für Wittenau engagieren. In diesem Jahr zeichne ich den TSV Wittenau aus“, sagt der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen, Mda (CDU).

Der TSV Wittenau ist mit mehr als 3.000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine im Norden Berlins. Hier findet vom Kleinkind über die Familie bis zum Senior jeder ein sportliches Zuhause. Der Verein engagiert sich auf vielfältige Weise für einen ganzen Ortsteil.

Catrin Orgel ist als berufstätige Mutter von drei Kindern ein besonders engagiertes Mitglied des Vereins. Unter ihrer Leitung ist die Cheerleading-Abteilung auf 120 Mitglieder angewachsen. Viele von ihnen kommen aus sozial schwierigen Verhältnissen und lernen im Verein wichtige Werte wie Teamgeist, Disziplin und Zuverlässigkeit.

Tim Zeelen, Mda stiftete den Wittenauer Ehrenamtspreis als Würdigung für ehrenamtliches Engagement im Reinickendorfer Ortsteil Wittenau. Zusammen mit einer Spende über 200 Euro überreichte er den Preis am Sonntag vor mehreren hundert Zuschauern auf dem Kulturparkfest im Göschenpark an Catrin Orgel und die Geschäftsführerin des TSV Wittenau Elke Duda.

SMS-Interview



mit Elke Duda

Vereinsmanagerin des TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.

UW: Der TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. hat den Wittenauer Ehrenamtspreis verliehen bekommen. Was zeichnet den TSV Wittenau aus Ihrer Sicht aus?

Elke Duda: Wir engagieren uns, durch zahlreiche Projekte und die Mitarbeit in verschiedensten Netzwerken, im hohen Maße sportlich und sozial für Reinickendorf. „Die FitMacher“ ist nicht nur ein Slogan, sondern Programm. Im Kern des Vereins stehen rund 250 ehrenamtlich engagierte TSV'ler plus 140 Trainer, die ihre Freizeit und ihr Knowhow einbringen und den TSV qualitativ und quantitativ wachsen lassen. Gerade im Kinder- und Seniorenbereich konnten wir unsere Mitgliederzahl deutlich erweitern (2008 = 2100 Mitglieder, 2016 = 3200 Mitglieder). Sport und Bewegung ist uns wichtig, aber im gleichen Maße müssen auch der Spaß und die Begeisterung begleitend hinzukommen.

UW: Welche Schwerpunkte setzt der Verein bei seinen Angeboten?

Elke Duda: Grundsätzlich finden wir, dass jeder Mensch sportlich ist. Der eine halt mehr, der andere muss seine sportlichen Talente eben noch entdecken. So liegt es uns am Herzen, bedarfsorientiert zu planen. Hierzu bieten wir pro Woche ca. 200 Angebote, vorrangig im Kinder- und Seniorenbereich, an. Ein Beispiel: Gerade im Seniorenbereich besteht der Wunsch, sich so lange wie möglich selbstständig zu versorgen und den Alltag zu meistern.

UW: Muss man besonders sportlich sein, um die Angebote wahrnehmen zu können?

Elke Duda: Es gibt ältere Menschen, die noch nie im Leben Zeit oder Spaß an der Bewegung hatten. Genau hierfür haben wir Angebote, die neben dem sportlichen Aspekt

STARKES BERLIN

auch das „Miteinander“ fördern und somit aus dem Wochenplan unserer Teilnehmer nicht mehr wegzudenken sind. Aber auch unsere Sportkanonen, die nun auch ein wenig älter geworden sind, finden bei uns ein passendes Angebot. Oder denken wir an unsere Milchzahnathleten. Tanzen, spielen, singen, klettern oder einfach einmal toben fördert nicht nur die Bewegungsentwicklung, sondern schenkt auch eine intensive Zeit mit den Eltern oder Großeltern in der Sporthalle. So liegt unser Fokus bei der Angebotsentwicklung nicht nur auf der Ausarbeitung von sportlichen Inhalten, sondern auch auf der Berücksichtigung von individuellen Lebenssituationen.

UW: Worin liegen die größten Herausforderungen für den TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.?

Elke Duda: In der Akquise und Finanzierung neuer Sportflächen, um noch mehr Menschen zu bewegen.

UW: Was hat sich der Verein für die Zukunft vorgenommen?

Elke Duda: Wir möchten den Breitensport mit unseren Partnervereinen noch attraktiver gestalten und auch den Zugang zum „gemeinsamen Sport treiben“ vereinfachen. Hierzu diskutieren wir, auch gemeinsam mit dem Bezirkssportbund Reinickendorf, diverse Varianten. Ich glaube, ein großes Potenzial steckt in Outdoor-Angeboten. Functional Training, Crosstraining & Co., das Ganze auf den wunderbaren Grünflächen von Reinickendorf, sind in jeder Altersklasse und bei fast jedem Wetter eine perfekte Ergänzung. Ich persönlich glaube, dass der TSV so viel Potential hat, dass wir unsere Mitgliederzahl auch verdoppeln könnten. Dies ist sicherlich ein Prozess, aber machbar.

UW: Frau Duda, vielen Dank für das Gespräch.



Erfolgreicher Basketball am Romain-Rolland-Gymnasium

5. Platz im Bundesfinale bei „Jugend trainiert für Olympia“

Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2016

Die Schülerinnen und Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums nehmen regelmäßig am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teil. Auch in diesem Jahr sind zehn Schülerinnen aus der 8a, 9a, 9b, 9c und 9d in den Wettbewerbssprachen Englisch und Französisch gestartet. Luca Marie Jerchow und Leila Kahnt haben es dabei punktgleich aufs Siegertreppchen geschafft. Sie sind Landessiegerinnen in Französisch. Im September wird Leila Kahnt das Land Berlin zusammen mit einer anderen Berliner Schülerin beim Bundessprachenturnier in Hennef vertreten. Wir wünschen viel Erfolg!

Bald geht der Wettbewerb nun in eine neue Runde. NEU wird sein, dass die 10. Klassen wählen dürfen, ob sie mit einer oder zwei Fremdsprachen starten. Beim Zweisprachenwettbewerb (Klasse 10-12) ist die Teilnahme in einer Muttersprache als 2. Fremdsprache gestattet. Das schließt neben den Schulfremdsprachen auch Dänisch, Polnisch oder Türkisch ein. NEU ist ebenfalls die Option für den



Teamwettbewerb in Klasse 10. Hier erarbeiten Gruppen von 3 - 10 Schülerinnen und Schülern gemeinsame Beiträge. Aufgabe ist, 10 bis 12 Minuten kreativ in einer oder mehreren Fremdsprachen zu gestalten. Es entstehen Theaterstücke, Filme oder auch sachorientierte Beiträge. Frau Tokaryk oder ein Fachlehrer der eigenen Wahl beraten gern. Die Anmeldung sollte bis zum 6. Oktober 2016 auf Bundeswettbewerb-Fremdsprachen.de eingehen.

Ein bemerkenswertes Instrument - Die Rohlff-Orgel in St. Nikolaus



In der katholischen Kirche St. Nikolaus steht eine in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte Orgel. Das Instrument wurde ursprünglich 1774 für die evangelische Lutherkirche (Reinickendorf) gebaut unter Berücksichtigung der architektonischen und klanglichen Verhältnisse in diesem Kirchenraum. Entgegen der damals üblichen Weise wurde

das Klangbild dieser Orgel an den im Barock typischen klanglichen Erscheinungsbild außergewöhnlich gut angepasst. Insbesondere der Klang der Flötenregister dieses Instruments findet besondere Beachtung. Während es in den 70er Jahren noch weitgehend üblich war Orgeln gleichstufig zu intonieren, erhielt dieses Instrument eine Intonati-

Die Basketballerinnen des Romain-Rolland-Gymnasiums haben ihre tolle Leistung nach dem Sieg der Berliner Landesmeisterschaft noch getoppt, indem sie trotz bärenstarker Konkurrenz einen sensationellen 5. Platz im Bundesfinale des Turniers Jugend trainiert für Olympia erreicht haben. In dem dreitägigen Turnier vom 27.- 29. April 2016 haben sie zu Beginn trotz mitunter starker Gegner die Vorrunde ohne Niederlage souverän gewonnen. Somit war bereits nach dem ersten Tag klar, dass mindestens der 8. Platz sicher war. Mit dem Selbstbewusstsein aus der Vorrunde wollten wir natürlich noch mehr erreichen. Am zweiten Tag haben unsere Basketballerinnen dann trotz sehr starker, kämpferischer Leistungen etwas unglücklich gegen zwei der spä-

teren Halbfinalisten verloren. Trotz der Enttäuschung, das Halbfinale knapp verpasst zu haben, mussten unsere Korbjägerinnen noch einmal all ihre Kräfte mobilisieren. Sie gewannen in einem bis zum Ende spannenden und nervenzehrenden Platzierungsspiel (28:27 nach Verlängerung) den 5. Platz. Für diese großartige Leistung, die tollen und hochklassigen Spiele bedankt sich das gesamte Romain-Rolland-Gymnasium und vor allem das Sportlehrerteam bei: Katharina Bösendorfer (8e), Luzie Ettliger (9a), Fina Hartlieb (9c), Annika Polak (9e), Caroline Lonjaret (9a), Anna-Noemi Lotz (8b), Anna-Lena Harstein(9c), Lea Wenzel (8e) und Olivia Wiedera (8e). Ihr wart einfach super - Danke und herzlichen Glückwunsch, euer Sportlehrerteam!

Elektrofahrzeuge für das Bezirksamt Reinickendorf

Bezirksstadtrat Martin Lambert hat in diesen Tagen die ersten beiden Elektro-Fahrzeuge für den bezirklichen Fuhrpark in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge hat das Nissan Autohaus Wegener in Wittenau zur Verfügung gestellt. Sie werden für den Transport der Post zwischen den Standorten sowie für den Handwerksbereich eingesetzt.

„Ich freue mich sehr, dass inzwischen die Ausschreibungsergebnisse für Elektro-Fahrzeuge vergleichbar sind mit denen für Fahrzeuge mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren. Ich habe sehr gerne das Ersuchen der Bezirksverordnetenversammlung aufgegriffen, wenn immer wirtschaftlich möglich, E-Fahrzeuge einzusetzen. Beim Einsatz der E-Autos ist der Bezirk Reinickendorf damit in Berlin wieder mal mit führend“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Übernahme der beiden Kastenwagen.

Geladen werden die beiden Fahrzeuge auf dem Werkhof mit einem normalen Stromanschluss. Ob eine (Schnell-)Ladesäule angeschafft werden wird, hängt von der weiteren Umstellung der bezirklichen Flotte auf E-Fahrzeuge ab.



Bezirksstadtrat Martin Lambert (links) und Axel Belger vom Nissan Autohaus Wegener in Wittenau bei der ersten symbolischen E-Ladung.

on nach Lampert 1774. Durch diese Intonation bekommt die Wahl der Tonart wieder eine Bedeutung. Dadurch, dass der Abstand der einzelnen Töne nicht exakt gleich ist, sondern auf besondere Reinheit von Quint- oder Terzintervallen geachtet wird, hat jede Tonart einen geringfügigen anderen Klangcharakter, so wie es im Barock üblich war. Auch die Windanlage der Orgel ist eher knapp dimensioniert. In der Barockzeit gab es noch Kalkanten, die den Blasebalg traten. Oft reichte bei kräftigem Orgelspiel die Windversorgung nicht aus. Während bei den heutigen Orgeln die Windversorgung großzügig ausgelegt ist, führt die knappe Dimensionierung der Windanlage dieser Orgel beim Spiel mit vollem Werk zu einem bewegten und nicht zu einem starren Klang. Auffallend an dieser Orgel ist auch das Erscheinungsbild. Das Prospekt wurde eigens für dieses Instrument vom Orgelarchitekten Jakob Schmidt entworfen. In ähnlicher Weise wurde auch schon das Prospekt einer kleineren Orgel in der

Aula des Konservatoriums in Winterthur (CH) von ihm gestaltet. Da die evangelische Kirchengemeinde sich 2006 von der Kirche trennen musste, wurde die Orgel in die Kath. Kirche St. Nikolaus umgesetzt. Auch an Ihrem neuen Aufstellungsort fügt sie sich sowohl architektonisch wie auch klanglich in den Raum gut ein. Im Rahmen ökumenischer Zusammenarbeit soll das weite Spektrum insbesondere der sakralen Musik allen Interessierten in einem würdigen Rahmen hier in Wittenau nähergebracht werden. Wir laden auch Sie gerne ein in St. Nikolaus zu einer unserer Veranstaltungen vorbei zu kommen.

Die nächsten Konzerte finden am 17. Juli 2016 und am 18. September 2016 jeweils um 19.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Nikolaus, Spießweg 1-3, statt. Kurzfristige Änderungen oder Neuigkeiten finden Sie auf www.orgelkuratorium.de.

Mehr Sicherheit durch Videokameras in Wittenau?



Auf dem S-Bahnhof Wittenau sollen bald Videokameras installiert werden.

Die Bahn will in den kommenden zwei Jahren weitere fünf Millionen Euro in den Auf- und Ausbau von Videotechnik auf den Bahnhöfen in Berlin und im Umland stecken. Bis Ende dieses Jahres sollen in einem ersten Schritt rund 800 Kameras auf mehr als 100 Bahnhöfen Bilder aufzeichnen. Zusätzliche Kameras installiert die Bahn auch in den Bahnsteig- und Zugangsbereichen in der Station Wittenau.

Der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau und Wittenauer Kandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus und die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung, Björn Wohlert, fordert darüber hinaus einen Ausbau des Aufsichts- und Sicherheitspersonals auf den Berliner S-Bahnhöfen, um die objektive Sicherheit zu erhöhen.

„Ich begrüße den kürzlich beschlos-

senen Ausbau der Videotechnik auf den Berliner S-Bahnhöfen und die baldige Installation der Kameras in den Bahnsteig- und Zugangsbereichen in frequentierten Stationen der Außenbezirke wie den S-Bahnhof Wittenau. Dadurch wird zwar die Strafverfolgung erleichtert und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bahnstufennutzer gestärkt, nicht zwingend jedoch die objektive Sicherheit. S-Bahnhöfe sind in den Nachtstunden verängstigt leer, besonders in den Außenbezirken. Daher sollte es endlich eine Abkehr vom Konzept der personalfreien Bahnhöfe und wieder mehr direkt ansprechbares Aufsichts- und Sicherheitspersonal auf den Berliner S-Bahnhöfen geben. Die BVG hat es bereits vorgemacht und im Rahmen eines Pilotprojekts das Ansprechpersonal auf einigen U-Bahnhöfen wieder eingeführt“, so Björn Wohlert.

Sicherheit in Berlin und Wittenau stärken



Die innere Sicherheit bewegt viele Bürger. Rund 50 Wittenauer und Reinickendorfer Bürger stellten ihre Fragen zum Thema Sicherheit bei der Wittenauer Runde der CDU Wittenau mit dem Innensenator Frank Henkel, dem Wittenauer Abgeordneten Tim Zeelen und Vertretern des Polizeibereichs 12 in Wittenau.

Die CDU Berlin ist 2011 angetreten, um aufzuräumen, wo Berlin nicht mehr funktioniert. Frank Henkel zog Bilanz über seine 5 Jahre als Innensenator:

Die Einsatzkräfte der Polizei im Bereich ÖPNV wurden deutlich aufgestockt, der Druck auf die Drogenszene erhöht, die organisierte Kriminalität entschlossen bekämpft, die Terrorabwehr

gestärkt, Abschiebungen verdoppelt, Sanierungsmaßnahmen bei Polizei und Feuerwehr vorangetrieben. Während die rot-roten Vorgängerregierungen über 1.800 Stellen allein im Polizeivollzug abgebaut haben, hat die CDU die Trendumkehr eingeleitet. Seit 2012 wurden über 1.000 Stellen bei der Polizei geschaffen. Hinzu kommen fast 200 neue Stellen bei der Feuerwehr und eine Aufstockung des Personals beim Verfassungsschutz um ganze 25 %. Davon wird Berlin in den nächsten Jahren profitieren.

Frank Henkel betonte aber auch: „Wir haben viel erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Es bleibt dabei, ein starkes Berlin gibt es nur mit einer starken CDU.“

„In Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl“ Innensenator Frank Henkel im Interview



„Unser Wittenau“ sprach mit dem Berliner Innensenator und Bürgermeister Frank Henkel über die Bilanz der CDU im Senat und seine Verbindung zu Reinickendorf.

UW: Herr Henkel, was haben Sie in fünf Jahren Regierungsarbeit erreicht?
Frank Henkel: Im Wahlkampf 2011 haben wir 250 neue Polizisten für Berlin gefordert, jetzt sind es über 1.000 Stellen geworden. Wir haben mehr Geld in Schulen, Kitas, Straßen und den Sport investiert. Dabei haben wir keine neuen Schulden aufgenommen und seit 2011 rund 3 Milliarden Euro an Schulden getilgt. Nicht alles, was 10 Jahre Rot-Rot kaputt gemacht hat, ließ sich in dieser Zeit lösen. Der planlosen Sparpolitik haben wir eine vernünftige Politik für eine wachsende Stadt entgegengesetzt.

UW: Wie steht Berlin heute da?
Frank Henkel: Berlin ist stark. Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren und ein höheres Wirtschaftswachstum als der Durchschnitt in Deutschland. Neue Unternehmensansiedlungen und wachsende Tourismuszahlen sprechen für die

Strahlkraft Berlins. Wir haben das jahrgangsübergreifende Lernen und die Früheinschulung gestoppt, das Straßenausbaubeitragsgesetz abgeschafft und die Wasserpreise gesenkt. Die A100 wird weitergebaut. Dennoch bleiben große Herausforderungen für die Zukunft. Wir wollen auch nach dem 18. September weiter Verantwortung für Berlin übernehmen.

UW: Wie empfinden Sie den Bezirk Reinickendorf?
Frank Henkel: Bürgermeister Frank Balzer kümmert sich mit voller Kraft um seinen Bezirk und die Menschen die hier leben. In Reinickendorf werden die Grünflächen gepflegt, Blumen gepflanzt. Man geht gegen Vermüllung und illegale Plakatierung vor. Reinickendorf erhält seine Angebote für Senioren, investiert Geld in die Sportanlagen und stärkt damit die Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Ob in der Residenzstraße oder in Tegel, in Frohnau oder am Kutschki - in Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl.

UW: Welchen Einfluss hat Reinickendorf in Berlin?
Frank Henkel: Die Reinickendorfer Abgeordneten sind innerhalb der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus anerkannte Experten auf ihren Sachgebieten und setzen sich mit Nachdruck für die Themen in ihren Kiezen ein. Tim-Christopher Zeelen engagiert sich leidenschaftlich für den Berliner Sport und kämpft erfolgreich für eine Offenhaltung des Strandbad Tegels.

Erhalt, Schutz und Stärkung der Kleingärten in Wittenau

Am 3. Mai 2016 diskutierte die CDU Wittenau mit dem stadtentwicklungspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Berlin Stefan Evers, dem Bezirksstadtrat Martin Lambert und dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Kleingärtner Reinickendorf Werner Mowinski sowie mit Mitgliedern der 15 Wittenauer Kleingartenvereine und interessierten Bürgern bei ihrer 6. Wittenauer Runde zum Thema „Erhalt, Schutz und Stärkung der Kleingärten in Wittenau“.

„Als Teil des Grünflächensystems erfüllen die Wittenauer Kleingärten wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktionen. Wir wollen daher den Wittenauer Kleingärtnern weiter Gehör verschaffen und uns für die Anliegen, die sie vortragen, einsetzen“, begründete der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohlert die Einladung.

Im Jahr 2013 standen viele Kleingärten in Berlin zur Diskussion. Der damals zuständige Bausenator und heutige Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) verkündete öffentlich, dass viele Kleingärten für den Wohnungsbau geräumt werden könnten. Auf Initiative der CDU einigte sich jedoch der Berliner Senat darauf, den dauerhaften Schutz der Berliner Kleingärten voran zu treiben, um den Kleingärtnern mehr Planungssicherheit zu geben.



Wohnbau und Kleingärten sollen in Wittenau weiterhin kein Widerspruch sein.

FF Wittenau profitiert von Sonderprogramm

Gemeinsam mit der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus setzte sich der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen, MdA für ein Sonderprogramm für die Freiwilligen Feuerwehren ein. Nun wurde das Sonderprogramm um

weitere vier Millionen Euro aufgestockt. In diesem Jahr bekommt unter anderem die Freiwillige Feuerwehr in Wittenau einen Zuschuss von 10.000 Euro für dringend benötigte Reparaturen an ihrer Wache. Im nächsten Jahr gehen 340.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Tegelort für die Instandsetzung ihres Bootschuppens.

„Die Freiwillige Feuerwehr leistet einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Oft sind sie im Notfall die ersten vor Ort. Ich freue mich, dass die Wittenauer und Tegelorter Kameraden von dem Sonderprogramm profitieren!“, sagte Tim Zeelen.



Bild: Sonja Hartmann

Investitionen in Fußgängerüberwege



Bild: BA Reinickendorf

sem Jahr fertig gestellt werden, eröffnet. Der neue FGÜ Jean-Jaurès macht die Wegeverbindung vom Südausgang der S-Bahn Waidmannslust in Richtung Cité Foch und in die Nimrodstraße sicherer. Dies ist vor allem auch deshalb erfreulich, da der Weg für zahlreiche Schülerinnen und Schüler ein wichtiger täglicher Schulweg ist“, stellte Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) bei der Eröffnung des Fußgängerüberweges fest.

Auch vor dem Hintergrund des bevorstehenden Wohnungsneubaus in der Cité Foch ist dies eine weitere positive Entwicklung in der Anbindung des Quartiers an die S-Bahn.

Der Fußgängerüberweg ist der erste von fünf, die in diesem Jahr fertig gestellt werden. Es werden u.a. weitere Fußgängerüberwege in Alt-Wittenau/Techowpromenade und Eichborndamm/Rotbuchenweg folgen. Insgesamt verbaut der Bezirk Reinickendorf mit den fünf Fußgängerüberwegen gut 200.000 Euro in diesem Jahr.

Vorschriftsmäßig in Sicherheitsmontur: Thomas Fleischer von der Firma Lügger (rechts) und Bezirksstadtrat Martin Lambert entfernen in luftiger Höhe die letzten Absperrungen – der Schulweg über die Jean-Jaurès-Straße ist damit sicherer.

Mit dem im Frühjahr 2016 eröffneten Fußgängerüberweg (FGÜ) an der Jean-Jaurès-Straße wurde der Reigen der neuen Fußgängerüberwege, die in die-

Anzeige



Wir sichern Ihre Veranstaltungen medizinisch ab.

EHB Erste Hilfe Berlin - Ihr Partner für Sanitätsdienste und Erste Hilfe

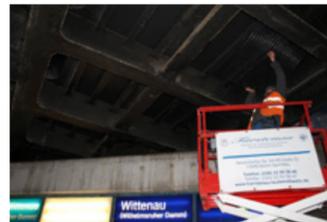
Kontaktieren Sie uns unter 0160 947 73 740

Taubenkot am S+U Wittenau: Problem gelöst?

Monatelang haben sich der Wahlkreisabgeordnete für das Märkische Viertel Michael Dietmann und der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohlerth dafür eingesetzt, dass von der Deutschen Bahn Maßnahmen gegen Taubenkot am S+U Wittenau ergriffen werden. Nach einem Kiezforum, viel öffentlichem Druck und einigen Schriftwechseln hat die Bahn schließlich zugesagt, im Frühjahr 2016 entsprechend tätig zu werden.

Im Mai 2016 war es nun soweit: Die Taubenabwehrspezialisten der Firma Fürstenau haben, beauftragt von der Deutschen Bahn, entsprechende Gitter unterhalb der S-Bahn-Brücke ange-

bracht. Doch die CDU Wittenau und die CDU Märkisches Viertel haben werden sich neben der Freude über den Teilerfolg auch für weitere Aus- und Nachbesserungen gegenüber der Bahn aussprechen.



Gitter unterhalb der S-Bahn-Brücke in Wittenau dämmen das Taubenkotproblem am Bahnhof ein.

Wartesituation am S-Bahnhof Wittenau verbessern



Der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen und Björn Wohlerth, Vorsitzender der CDU Wittenau, fordern ein Bushäuschen im Bereich des Nordeingangs am S-Bahnhof Wittenau.

Gemeinsam kümmern sich der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen, MdA und der Vorsitzende der CDU Wittenau, Björn Wohlerth, darum, den Zustand am Eingang zum S-Bahnhof Wittenau beim Göschenplatz zu verbessern.

Tim Zeelen sagt: „Der Platz ist in sehr schlechtem Zustand. Nicht mal ein Warthäuschen gibt es, um die Fahrgäste vor Wind und Wetter zu schützen. Die S-Bahn Berlin und die BVG teilen sich als Partner im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg die Nutzer, sind aber nicht in der Lage, für ihre gemeinsamen Nutzer eine adäquate Lösung zu finden.“ An der Haltestelle halten insgesamt vier Buslinien. Deren Nutzerinnen und Nutzer stehen bei Wind und Wetter ohne Überdachung und haben bei der Wartezeit keinerlei Sitzmöglichkeiten. In einem gemeinsamen Schreiben haben Zeelen und Wohlerth die BVG aufgefordert, sich mit der Deutschen Bahn als Eigentümerin des Vorplatzes um eine Möglichkeit zu kümmern. „Ich erwarte von beiden Unternehmen, dass sie im Interesse ihrer Kunden eine Verbesserung des Platzes hinbekommen“, fordert Tim Zeelen.

Seit Jahren ist der nördliche Vorplatz des S-Bahnhofes Wittenau ein Ärgernis. Leerstand und Vermüllung sorgen bei vielen Nutzerinnen und Nutzern der BVG und der Berliner S-Bahn für großen Unmut. Selbst ein Warthäuschen für die Fahrgäste der vier Buslinien fehlt.

Deutsch-polnische Freundschaft in Reinickendorf



Auf Einladung des Deutsch-Polnischen Freundeskreises Berlin-Reinickendorf war dieses Jahr wieder eine Delegation des Klub Skata „Krajna“ aus dem polnischen Złotów zu Gast bei der CDU Wittenau. Neben einem Skatturnier stand auch der Besuch von Berliner Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Der Deutsch-Polnische Freundeskreis und die CDU Wittenau wollen auch weiter den Austausch zu den polnischen Nachbarn pflegen

und werden im September 2016 wieder nach Złotów reisen. Dort werden die Mitglieder beider Organisationen unter anderem an einem eigens für den Besuch organisierten Oktoberfest teilnehmen. Bei Interesse an den Aktivitäten des Deutsch-Polnischen Freundeskreises melden Sie sich bei dem Geschäftsführer Harald Breyer telefonisch unter der Rufnummer 0172 329 93 06 oder per E-Mail an harald.breyer@arcor.de!

Wirtschaftsstandort Reinickendorf: Zukunftsgestaltung im Traditionsbetrieb

In Reinickendorf hat die Renault Retail Group im Frühjahr ihre umfassenden Umbauarbeiten und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen. Damit wurde der Showroom den Kundenerwartungen dieses vielschichtigen Wirtschaftsstandorts angepasst, zu dessen dynamischer Entwicklung die Renault Niederlassung als langjährig in Reinickendorf ansässiges Autohaus einen etablierten Beitrag leistet.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der insgesamt vier Renault Niederlassungen in Berlin hat Bezirksstadtrat Martin Lambert im Rahmen eines festlich-fröhlichen Eröffnungsereignisses die umgebauten Räumlichkeiten zur Inbetriebnahme übergeben. Dabei kamen insbesondere die Themen Umwelt, Mobilität und Arbeitsplatzsicherung zur Sprache. Mit ökologisch verantwortbaren, verbrauchsarmen

Motoren und mit einer umfassenden Recyclingstrategie für alle Bauteile schafft der französische Hersteller inzwischen schon seit Jahrzehnten zu bezahlbaren, alltagstauglichen und zukunftsorientierten Mobilitätslösungen. Die bei Renault schon ab 2012 zur Straßenreife gelangte Entwicklung vollelektrischer Antriebe überzeugt besonders mit den aktuellen Reichweiten von bis zu 240 Kilometern*. Martin Lambert, der gerade erst die beiden ersten Elektro-Fahrzeuge für den bezirklichen Fuhrpark in Betrieb genommen hat, freut sich darüber, dass Reinickendorf auch in Bezug auf diese Entwicklung als einer der besonders zukunftsorientierten Bezirke Berlins gelten kann. Von treuen Privatkunden über Vertreter von Unternehmen und gewerbliche Kunden bis hin zu interessierten Neugierigen feierte die Renault Niederlassung Rei-

nickendorf mit rund 350 Gästen ihre neu gestalteten Räumlichkeiten. Geschäftsführer Peter Popp: „Wir legen größten Wert darauf, Teil einer offenen Gesellschaft zu sein und dies an unseren Standorten mit unseren Produkten, unserem Know-how und unserem Service auch ganz bewusst zu leben. Mobilität, Umwelt, Ausbildung und Arbeit gehen uns alle an. Wir von Renault sind stolz darauf, mit unserem Erfolg täglich dazu beitragen zu dürfen!“ *(Gemessen nach NEFZ für Renault ZOE.) Die Renault Retail Group ist die in 12 europäischen Ländern vertretene Vertriebsgesellschaft der Renault Gruppe. Als zweitgrößte Automobilvertriebsgruppe Europas bietet die Renault Retail Group auch in Deutschland die Vorteile einer erfolgreichen Struktur auf interna-

tionalem Niveau. Dazu gehören eine kompetente und persönliche Beratung sowie mehrfach ausgezeichnete Servicelistungen rund um die Fahrzeuge der Marken Renault und Dacia. Die Renault Niederlassung Berlin beschäftigt an ihren vier Standorten in Pankow, Reinickendorf, Fennpfuhl und Tempelhof über 200 Mitarbeiter und Auszubildende.



In einem sehr klaren, neuen Ambiente präsentiert Renault Informationen, Produkte und fröhliche Unterhaltung speziell am Eröffnungswochenende in Reinickendorf



Bezirksstadtrat Martin Lambert, CDU (rechts) und Geschäftsführer Renault Retail Group Niederlassung Berlin Peter Popp (links) im neuen Showroom Renault Reinickendorf

Wittenau-Tag mit Zeelen und Wohlerth

Im Juni besuchten der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen und der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohlerth, der auch für das Berliner Abgeordnetenhaus und die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung kandidiert, wieder engagierte Persönlichkeiten und spannende Einrichtungen in Wittenau.

Erste Station: Die Lebensretter der Malteser

Die Malteser in Reinickendorf gehören zu den aktiven ehrenamtlichen Hilfskräften, die unsere Gesellschaft bereichern und sie sicherer machen. Gemeinsam besuchten Zeelen und Wohlerth sowie weitere engagierte Mitglieder der CDU Wittenau den neuen Sitz der Malteser Nord in seinem Wahlkreis in Wittenau. Nach einem freundlichen Empfang erhielten die Teilnehmer einen Einblick in das Gebäude, den Stand der Modernisierung, die Arbeitsweise der engagierten Ehrenamtlichen sowie die modernen Gerätschaften und Fahrzeuge der Malteser. Dazu gab es noch eine Auffrischung in den Kenntnissen der Ersten Hilfe.



Zweite Station: Das Familienunternehmen Hübner Fensterbau

Die Wittenauer Politiker Tim Zeelen und Björn Wohlerth besuchten zudem Hans Hübner, dem Inhaber von Hübner Fensterbau. Seit 1947 produziert das Wittenauer Familienunternehmen Hübner hochwertige Fenster im Ortsteil. Zur Zeit läuft eine Großbestellung für die Weiße Stadt durch die Produktionshallen. Made in Reinickendorf für Reinickendorf – für einen starken Mittelstand vor Ort! Dafür engagiert sich Hans Hübner auch mit Björn Wohlerth in der Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute.



Dritte Station: KUMON-Lerncenter

Nach einer Idee des japanischen Mathematiklehrers Toru Kumon entwickelte sich ein Lernprogramm für höhere Mathematik, das heute Grundlage für die KUMON-Methode, die weltweit bei vier Millionen Schülern Anwendung findet, ist. Bei KUMON steht das angeleitete, aber selbstständige Lernen im Zentrum, nicht das frontale „Lehren“ im herkömmlichen Sinne. Der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen und der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohlerth wurden bei einem Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute auf Houda Mittelstedt-Seiffert und ihr KUMON-Lerncenter in Wittenau aufmerksam.



Vierte Station: Schule am Park



ZIn der Schule am Park sprachen Zeelen und Wohlerth mit der Schulleitung. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ist nicht nur für verantwortlich für den Namen einer Bushaltestelle der Linie 124, sondern ein wundervoller Ort, an dem Kinder nicht aufbewahrt sondern nach ihren Stärken gefördert werden. Aus dem

Bonusschulprogramm des Landes, an dem Tim Zeelen als Bildungspolitiker mitwirken durfte, konnte die Schule viele einzelne Projekte entwickeln.

Fünfte Station: Centre Talma

Rollenwechsel in Wittenau: Früher hat der Wittenauer Kommunalpolitiker Björn Wohlerth im Centre Talma getanzt, kürzlich war ich er erstmalig als Kandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus und die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung mit dem Wittenauer Abgeordneten Tim Zeelen zu Besuch. Die Leiterin der Einrichtung, Bettina Lutze-Luis Fernandes, macht einen wichtigen und herausragenden Job im Bereich Tanzsport und in der geschlechterbewussten Jugendarbeit! Und wer sich fragt, was die Bewegung soll, dem sei nur gesagt: One Billion Rising!



Digitale Kolumne: Michael Windisch E-Akte und digitales Bürgeramt

Mit der „Digitalen Verwaltung 2020“ hat sich die Bundesregierung ein bürgerfreundliches „digitales Deutschland“ zum Ziel gesetzt. Ziele sind eine effiziente elektronische Verwaltungsarbeit im Bund und Medienbruch- sowie barrierefreie digitale Verwaltungsverfahren, die sich an den Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger sowie dem Bedarf der Wirtschaft und nicht nur an Fachzuständigkeiten der Behörden orientieren.

umfänglicher digitaler Service sieht anders aus. Als Bürger wünscht man sich ein Ende der Wartezeiten im Amt und die Möglichkeit Termine zu erhalten, ohne dass diese Monate im Voraus ausgebucht sind. Dies könnte man mit einem voll umgesetzten digitalen Bürgeramt erreichen. Stellen wir uns einfach mal vor, dass wir als Bürger von zuhause aus, nach einem Umzug, die Ummeldung erledigen. Alle relevanten Daten die dafür benötigt werden, gemütlich online an das Bürgeramt übermitteln, evtl. über eine Art Self-Service-Portal, und selbst muss man später nur noch persönlich vorbei kommen, um die neue Adresse auf den Personalausweis anbringen zu lassen. Das alleine erspart dem Bürger schon

die Zeit, welche er im Büro des Sachbearbeiters oder -bearbeiterin verbringt und darauf wartet bis seine Daten im System eingegeben worden sind. Auch wenn die sogenannte E-Akte einmal komplett im Bürgeramt eingeführt ist, kann diese den Arbeitsaufwand und die Zeit für den Bürger minimieren. Aktuell ist es meist so, dass man mit einem Stapel Papieren von einem Büro ins nächste geschickt wird, wo dann die Daten verarbeitet werden um das gewünschte Anliegen zu bearbeiten. Da fragt man sich als Bürger meist zu Recht: „Warum muss das alles doppelt und dreifach ins System eingegeben werden!“. Mit der E-Akte wäre dies nicht mehr nötig, da alle relevanten Daten zu einem Vorgang digital an die zu-

ständigen Stellen geschickt wird und entsprechend bearbeitet werden kann. Der Bürger muss dann nur noch zu Terminen erscheinen, bei denen er gesetzlich dazu verpflichtet ist den Vorgang mit einer gültigen Unterschrift zu abzuschließen. Aber die E-Akte hilft nicht nur dem Bürger, sondern vereinfacht auch die Bearbeitung innerhalb der Verwaltung, was zu Kosteneinsparung führt. Es liegt noch viel Arbeit vor uns bis hin zu einer digitalen Verwaltung. Die digitale Transformation der Verwaltung muss schnell voranschreiten und die Bürger einen ersichtlichen Mehrwert erkennen und spüren.

Weniger Flüchtlinge nach Wittenau

Erste sichtbare Zeichen sinkender Flüchtlingszahlen in Deutschland: 45 von 57 mit Flüchtlingen belegten Turnhallen in Berlin werden bis September 2016 freigeräumt und stehen nach der Sanierung wieder dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung, so unter anderem auch die Halle in der Cyclostraße in Wittenau.

Was hat die CDU-geführte Bundesregierung dafür getan?

1. Dank vieler europäischer Vereinbarungen, u.a. auch mit der Türkei, werden neu in Griechenland ankommende illegale Flüchtlinge wieder in die Türkei zurückgeschickt, den kriminellen Schleppern wird die Geschäftsgrundlage entzogen und das Sterben in der Ägäis ein Ende finden.
2. Menschen, die aus (vor Krieg) sicheren Herkunftsstaaten stammen, müs-

sen Deutschland wieder verlassen. Albanien, Kosovo und Montenegro wurden als solche eingestuft - Marokko, Tunesien und Algerien sollen nach Auffassung der CDU folgen.

3. Mit dem „Flüchtlingsausweis“ wird erstmals eine zentrale Erfassung aller Flüchtlingsdaten ermöglicht. Doppeltregistrierungen oder Leistungsbetrug können so verhindert werden.

4. Der Familiennachzug für Flüchtlinge, die nicht unmittelbar persönlich verfolgt sind, wurde für zwei Jahre ausgesetzt. Viele Flüchtlinge erhalten nach Anerkennung nur vorübergehenden Schutz, befristet auf drei Jahre.

5. Die Zahl der Abschiebungen hat sich 2015 gegenüber 2014 fast verdoppelt. Abschiebungen dürfen nicht mehr angekündigt werden.



RENAULT
Passion for life

Ein Angebot direkt von der Renault Niederlassung Berlin!

Weitere Informationen auf www.renault-berlin.de/fruehling



z. B. Renault Captur Life Energy TCe 90

74,- €¹
ab mtl.

¹Fahrzeugpreis 13.847,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 3.340,- €, Nettodarlehensbetrag 10.508,- €, 36 Monate Laufzeit (35 Raten à 74,- € und eine Schlussrate: 7.915,- €), Gesamtlauflistung 30.000 km, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (gebunden) 0%, Gesamtbetrag der Raten 10.505,- €, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 13.845,- €.

z. B. Renault Twingo Life 1.0 SCe 70

44,- €²
ab mtl.

²Fahrzeugpreis 9.345 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 3.030,- €, Nettodarlehensbetrag 6.316,- €, 36 Monate Laufzeit (35 Raten à 44,- € und eine Schlussrate: 4.777,- €), Gesamtlauflistung 30.000 km, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (gebunden) 0%, Gesamtbetrag der Raten 6.317,- €, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 9.347,- €.

z. B. Renault Clio Start 1.2 16 V 75

54,- €³
ab mtl.

³Fahrzeugpreis 10.197,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.120,- €, Nettodarlehensbetrag 8.077,- €, 36 Monate Laufzeit (35 Raten à 54,- € und eine Schlussrate: 6.186,- €), Gesamtlauflistung 30.000 km, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (gebunden) 0%, Gesamtbetrag der Raten 8.076,- €, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 10.196,- €.

Finanzierungsangebote für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, gültig bis 30.06.2016.

Renault Captur Life Energy TCe 90 Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km. Renault Twingo Life 1.0 SCe 70 Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,9; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Clio Start 1.2 16 V 75 Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,2; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Twingo, Renault Clio und Renault Captur: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,6-3,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 127-85 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).



**NIEDERLASSUNG
BERLIN**

Renault Retail Group Deutschland GmbH
Fennpfuhl | Weißenseer Weg 32 | 13055 Berlin | Tel.: 030 978712-0
Tempelhof | Germaniastraße 145-149 | 12099 Berlin | Tel.: 030 75691-0
Reinickendorf | Roedernallee 171-173 | 13407 Berlin | Tel.: 030 419001-0
Pankow | Blankenburger Str. 85-105 | 13156 Berlin | Tel.: 030 9114988-0

www.renault-berlin.de

Abbildung zeigt Renault Captur Intens, Renault Twingo Intens und Renault Clio Intens, jeweils mit Sonderausstattung.

Hobby mal anders Teil II: Das Deutsche Rote Kreuz stellt sich vor

Der DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V. stellt im 2. Teil der Serie „Hobby mal anders“, nach Sanitätsdienst und Rettungshundestaffel, nun den Bereich der ehrenamtlichen Seniorenarbeit im Bezirk vor. Unsere Seniorengruppe wird durch einen ehrenamtlichen Leiter betreut, der mit viel Engagement und Freude monatlich zu immer wechselnden Themen Gemeinschaftlichkeit, Unterhaltung, Spaß am Lernen und Bewegung zu den Treffen integriert.



Unsere Seniorengruppe besteht aus 15 Teilnehmern, die das kostenlose Angebot sehr gern annehmen und sich zudem aktiv einbringen und auch untereinander

unterstützen. Ob Gedichte vortragen, Kuchen backen oder Reisevorträge halten, unsere junggebliebene Generation (mit und ohne Mobilitätseinschränkung) des Bezirkes beteiligt sich aktiv und mit viel Freude. Zwei Fahrten führen wir für ca. 60 Senioren im Jahr durch, wobei unsere Helfer aus der Sanitätsbereitschaft bei diesen Fahrten gern ehrenamtlich unterstützen und Personen mit Mobilitätseinschränkungen mit Fahrdienst abholen und nach Hause fahren sowie unterstützend bei

Ein- und Ausstiegshilfen gern behilflich sind. In diesem Jahr haben wir mit einem PC-Kurs, nur für Senioren, begonnen, der grossen Zuspruch findet. Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir ab August einen zweiten Kurs starten. Wenn auch Sie sich für die ehrenamtliche Arbeit mit Seniorinnen und Senioren interessieren oder an unseren Seniorenangeboten interessiert sind, dann können Sie uns gern unter der Telefonnummer 030/600 300 5602 kontaktieren.

„Vive la Mannschaft“ – Spende für Concordia Wittenau

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft hat der Wittenauer Abgeordnete und Sportpolitiker Tim Zeelen, MdA (CDU), den Jugendmannschaften des Wittenauer SC Concordia 1910 e.V. Sporttaschen des DFB Sponsors Mercedes-Benz vermittelt. Überreicht wurden die Taschen durch den Leiter der Mercedes-Benz-Niederlassung in der Holzhauser Straße, Jon Püschel. Mercedes-Benz ist einer der Hauptsponsoren der Deutschen Fußballnationalmannschaft.

„Die Kinder haben sich sehr gefreut. Für viele sind die Nationalspieler sportliche Vorbilder, denen sie nacheifern. Ich bin davon überzeugt, dass die Sportvereine in Reinickendorf von der Fußball-Europameisterschaft profitieren und sich noch mehr Kinder in den Vereinen anmelden werden. Sport spielt in der Kindheit und Jugend eine wichtige Rolle, um Fairplay sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage zu lernen und eigene Grenzen zu entdecken“, sagt Tim Zeelen.



Historische Woche in Wittenau Die Historische Woche in Bildern

Vom 18. bis zum 22. Mai 2016 lud die CDU Wittenau die Wittenauer und Reinickendorfer Bürger zu ihrer zweiten Historischen Woche unter der Schirmherrschaft der Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt ein. „Dieses Jahr wollten wir nicht nur das Bewusstsein für

die Geschichte unserer Heimat stärken, sondern die historische Entwicklung des Ortsteils Wittenau auch mit der aktuellen Kommunalpolitik verknüpfen“, so der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohler zum Konzept der zweiten Historischen Woche.

1. 

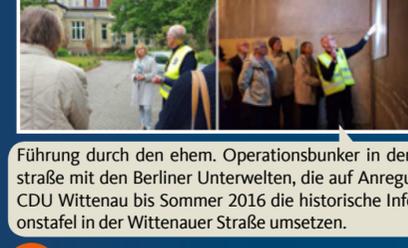
Führung durch den ehem. Operationsbunker in der Teichstraße mit den Berliner Unterwelten, die auf Anregung der CDU Wittenau bis Sommer 2016 die historische Informatonstafel in der Wittenauer Straße umsetzen.

2. 

Führung durch das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv mit Beständen zur regionalen Wirtschaftsgeschichte.

3. 

Rundgang in der Deutschen Dienststelle (WAST) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht.

4. 

Historischer Kiezspaziergang mit dem Kiezhistoriker und Buchautor Klaus Schlickeiser rund um das Rathaus Reinickendorf und den Friedhof Wittenau.

5. 

Ausstellungsbesuch im Museum Reinickendorf: „Die Cité Foch - Reinickendorfs französische Erbschaft“ - Baugeschichte der Cité Foch und Perspektiven für die Wohnbe-

6. 

Sie wollen nächstes Jahr bei der Historischen Woche in Wittenau dabei sein und haben konkrete Vorschläge für Programmpunkte? Melden Sie sich gerne per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder unter der Rufnummer 030-55571074!

Fünf erfolgreiche Jahre für Wittenau

Eine ausgesprochen positive Bilanz können Bürgermeister Frank Balzer, Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Baustadtrat Martin Lambert zum Ende der Wahlperiode vorlegen. „Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren den erfolgreichen Weg Reinickendorfs kontinuierlich fortsetzen. Trotz knapper finanzieller Mittel haben wir sämtliche Angebote für Jugendliche, für Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote beibehalten“, freut sich Bürgermeister Frank Balzer. „Wir möchten, dass sich die Menschen im Bezirk wohl fühlen. Daher pflegen wir intensiv unsere Park- und Grünanlagen. Über 450.000 Blumen bringen auf fast 2.000 Quadratmetern in allen Ortsteilen den Bezirk zum Blühen. Wir gehen konsequent gegen illegale Plakatierungen vor und beseitigen Dreckecken zügig. Jedes Jahr sorgen 13 Brunnen für zusätzliche Lebensqualität

in unseren Ortsteilen.“ In Reinickendorf leben überdurchschnittlich viele Familien. Daher hält der Bezirk seine Spielplätze, Schulen und Sportplätze in Schuss. Seit 2011 wurden 22 Spielplätze komplett saniert. Insgesamt fünf Mio. Euro standen dafür zur Verfügung, davon 350.000 Euro für die im Laufe dieses Jahres anstehende Sanierung des Spielplatzes an der Rathauspromenade. In die Reinickendorfer Sportanlagen wurden elf Mio. Euro investiert. 65 Einzelmaßnahmen, vom neuen Kunstrasenplatz über die Sanierung der Sanitärebereiche bis zur Flutlichtanlage, konnten abgeschlossen werden. In die Schulen flossen sogar mehr als 37 Mio. Euro. 220 Maßnahmen konnten finanziert, viele Sanitäranlagen, Klassenräume und Sporthallen modernisiert werden. Die Peter-Witte-Grundschule erhielt für eine Mio. Euro im vergangenen Jahr

eine neue Fassade. Im Jahr davor wurden bereits 80.000 Euro für die Sanierung des Sportplatzes aufgewendet. Reinickendorf ist für die Wirtschaft attraktiv. Es wird kräftig investiert. Allein die Neugestaltung des Tegel-Centers sowie des Märkischen Zentrums haben ein Investitionsvolumen von über 300 Mio. Euro. Auch der Kasino-Turm in Frohnau wird wiederbelebt, genauso wie das ehemalige Zentrum der „Cité Foch“, das endlich eine neue Bebauung erhält. Das Erfolgsrezept in Reinickendorf ist die respektvolle Zusammenarbeit aller in der BVV vertretenen Parteien. Mehrfach wurde der Haushaltsplan des Bezirkes einstimmig beschlossen. Das ist einmalig in Berlin und zeigt, dass Bürgermeister Frank Balzer als Finanzdezernent die richtigen Schwerpunkte setzt und darüber hinaus einen guten Ausgleich der unterschiedlichen Inter-



Bild: Sonja Hartmann

Eine große Investition für Wittenau: 1 Mio. Euro für die Fassade und 80.000 Euro für die Sanierung des Sportplatzes der Peter-Witte-Grundschule.

essenslagen schafft. Für die Herausforderungen der kommenden Jahre ist Reinickendorf mit einem „Guthaben“ von 6,7 Mio. Euro gut gerüstet. Damit der Bezirk seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann, muss Frank Balzer Bürgermeister bleiben. Er steht für Stabilität und Kontinuität und eine Politik, die allen Menschen im Bezirk und allen Ortsteilen zugutekommt.

Sichtbare Zeichen für die positive Entwicklung der Cité Foch



Bild: BA Reinickendorf

Bezirksbürgermeister Frank Balzer beim Beginn des Abrisses des maroden ehemaligen Einkaufszentrums.

Nach Jahren des Stillstands in der Cité Foch und dem sichtbaren Verfall des Einkaufszentrums gab es nun nach den guten Nachrichten über den Verkauf des Areals ein sichtbares Zeichen für die positive Entwicklung der Siedlung. Am 17. Juni 2016 kam der Abrissbagger, um den Schandfleck endlich zu vernichten. Der Bezirksbürgermeister Frank Balzer und der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen, MdA luden die Bewohner der Cité Foch aus diesem Anlass zu einer Abrissparty mit Freigetränk und einer Bratwurst ein. Vor Ort begrüßten auch Baustadtrat Martin Lambert und Dirk Seidel, Niederlassungsleiter Berlin der BPD Immo-

bilienentwicklung GmbH, interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der beginnenden Abrissarbeiten.

„Ein Tag, auf den die Anwohnerinnen und Anwohner der Cité Foch lange gewartet haben. Das ehemalige Einkaufszentrum steht seit rund einem Jahrzehnt weitestgehend leer. Mit den heutigen Abrissarbeiten wird eine Ba ruine entfernt und der Grundstein für 333 neue Wohneinheiten gelegt. Die jahrelangen Bemühungen des Bezirksamtes haben sich gelohnt“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Baustadtrat Martin Lambert: „Wohnen in Reinickendorf ist begehrt. Bis

Ende Mai 2016 wurden bereits 250 neue Wohneinheiten genehmigt. Mit den nun geplanten 333 Wohnungen, kommt der Bezirk auf annähernd 600 Wohneinheiten und liegt damit bereits zur Jahreshälfte knapp unter den 633 Gesamtgenehmigungen des letzten Jahres. Die Abrissarbeiten in der Cité Foch werden voraussichtlich Ende November 2016 beendet sein.“ Für das Bezirksamt ist vor allem wichtig, dass der Wohnungsneubau in Reinickendorf sozial verträglich ist. Auf einen Mix aus Eigentum und Mietwohnungsbau wird viel Wert gelegt. So entstehen in Wittenau auch 241 Eigentums- und 92 Mietwohnungen.

Anzeige

Wittenau-Rätsel

Dieses Bild aus den 50/60er Jahren wurde von einem Wittenauer Bürger an die Redaktion der „Unser Wittenau“ gesendet. Erkennen Sie, welcher Ort auf dem Bild zu sehen ist?

Dann senden Sie uns die richtige Antwort per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder postalisch an CDU Wittenau, Oraniendamm 10-6 (Aufgang D), 13469 Berlin. Zu gewinnen gibt es eine der heiß begehrten „Unser Wittenau“-Tassen.



Berlin Wittenau

WITTENAUER BÜRGERWÜNSCHE



Am **14. Juli 2016** ab **19 Uhr** lädt die CDU Wittenau Sie im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung zum Bürgerdialog im BW-Saal im Rathaus Reinickendorf ein. Das kommunalpolitische Wahlprogramm der CDU Reinickendorf sowie politische Initiativen der vergangenen und der kommenden Jahre für Wittenau werden vorgestellt. Sie können zudem vor Ort an den Wittenauer Abgeordneten Tim Zeelen und den Ortsvorsitzenden der CDU Wittenau Björn Wohlert Ihre Anregungen äußern und Fragen zu ihrem Engagement stellen. **Jetzt anmelden** per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter der Rufnummer 030-55571074!



CDU WITTENAU